

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Mit dem Älterwerden ist es so eine Sache

«Niemand will jung sterben. Alle wollen alt werden. Aber niemand möchte alt sein.» So pflegte Mutter jeweils zu sagen. Maria Broedel aus Sarnen denkt über das «bewusste und vielleicht auch geglückte Altwerden» nach.

Seite 2/3

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachseln • Flüeli Seite 14–16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Ein gutes Leben haben

Lang leben heisst alt werden

Wer lange lebt, wird alt. Das ist eine Binsenwahrheit. Die meisten Menschen möchten gern lang leben. Doch möchten sie auch alt sein? Sich alt fühlen? Oder gar alt aussehen?

Mein Vater antwortete auf die Frage, wie alt er sei, stets: «22!» Er starb mit 64 Jahren an einem Herzinfarkt. Er wurde also wirklich nicht sehr alt. Altsein ist ein dehnbarer Begriff. Manche Eltern fühlen sich schon alt, wenn ihre Kinder die Pubertät erreichen; andere, wenn sie mit Oma und Opa angesprochen werden. Auch die Pensionierung erinnert uns ans Altwerden.

Für viele Menschen beginnt das Altsein mit körperlichen Einschränkungen und Beschwerden. Wer diesbezüglich lange verschont bleibt, sich geistig interessiert und körperlich fit fühlt, darf sich zu den Glücklichen zählen.

Gibt es Rezepte, um glücklich und zufrieden alt werden zu können? Nein, es gibt keine für alle Menschen wirksame Rezeptur. Unsere Gene, unser Lebensstil, unsere Berufe, unsere Umgebung, unsere Hobbys beeinflussen und prägen uns. Ausserdem ist niemand lebenslang vor Unfällen und Krankheiten gefeit, auch Menschen nicht, die gesund leben.

Trotzdem wage ich das Nachdenken über das bewusste und vielleicht auch geglückte Altwerden. Dazu sind mir ein paar Tugenden eingefallen, die für meine Mutter sehr wichtig waren. «Tugend» übersetze ich für junge und moderne Menschen mit «Fähigkeit zu einer lebensfreundlichen Werthaltung».

Dazu gehören Klugheit, Mässigkeit, Tapferkeit und Dankbarkeit.

Klugheit

Ein kluger Mensch kennt den Unterschied zwischen wichtig und unwichtig, zwischen richtig und falsch. Er fragt sich: «Welche Aufgabe muss ich selbst tun, welche kann ich delegieren; was ist sofort zu erledigen und was darf ich aufschieben? Brauche ich Hilfe, habe ich die nötigen finanziellen, körperlichen und geistigen Ressourcen? Treffe ich die richtige Entscheidung in Freiheit oder treiben mich mein Ehrgeiz, mein Pflichtgefühl, meine Langeweile?»

Weisheit

Je älter ich werde, umso wichtiger wird die Frage nach meinen Ressourcen. Die notwendige Kraft und etwas Freude sollten bei allen Unternehmungen und Tätigkeiten vorhanden sein. Bei alten Menschen nannte man früher die Tugend der Klugheit Weisheit. Weisheit beheimatet zusätzlich zur Klugheit noch Erfahrung, Güte und Grossherzigkeit. Vielleicht werden wir alte Menschen heute nicht mehr als weise angesehen, weil unsere Erfahrungen vor allem im hochqualifizierten und digitalisierten technischen Bereich vom Wissen und Können der Enkelgeneration längst überholt sind. Güte (Liebe und Mitgefühl) und Grossherzigkeit sind jedoch weiterhin sehr willkommene Eigenschaften.

Mässigkeit oder Masshalten

Masshalten ist eine Fähigkeit, die in der heutigen Leistungsgesellschaft Seltenheitswert besitzt. Die Immer-Mehr-, Immer-Schneller-, Immer-Höher-, Immer-Weiter-Maxime und

-Dynamik mutiert teilweise zu Immer-Brutaler und Immer-Grausamer, sei dies im privaten, sozialen oder politischen Leben.

Im persönlichen Leben hilft Masshalten beim Shopping, beim Essen und Trinken, beim Sport, beim Arbeiten und in der Freizeit, wobei es wichtig ist, den eigenen Massstab zu kennen und zu benützen, nicht denjenigen von Sportgrössen oder Models, auch nicht den meiner Freunde und Verwandten.

Tapferkeit

Diese Fähigkeit fordert mich als älteren Menschen besonders dann, wenn mich körperliche Beschwerden angreifen, wenn mir nahestehende Menschen erkranken oder gar sterben. Tapfer sein heisst dann beistehen, aushalten, den Mut nicht verlieren, Hilfe annehmen. Tapferkeit ist auch gefordert beim Loslassen von Gewohnheiten, von geschätzten Dingen, von Orten, die ich nicht mehr besuchen kann, von der vertrauten Umgebung, wenn das Alters- oder Pflegeheim notwendig wird.

Religiöse Menschen holen Kraft im Gebet und/oder in einer Spiritualität der Akzeptanz. Es gibt allerdings auch Situationen, in denen diese Quellen im Dunkeln liegen. Dann ist es gut, wenn ein helfender Mensch uns stützt und beisteht.

Dankbarkeit

Diese Haltung und Fähigkeit darf nicht fehlen. Als alter Mensch habe ich sehr viel erlebt, was mein Leben positiv beeinflusst und geprägt hat: das Elternhaus, die Schulzeit, die Ausbildung oder das Studium, das Berufsleben, die Partnerschaft, das Fami-

lienleben. Für die schönen Zeiten ist es leicht, dankbar zu sein. Doch auch schwierige Situationen und chaotische Lebensabschnitte haben in der Rückschau oft etwas Heilbringendes. Sie waren Anstöße zum Umdenken, Umkehren oder zur Neuorientierung.

Allen alten und betagten Menschen wünsche ich, dass sie die Fähigkeit der Dankbarkeit, die sich in einem Lächeln oder einem Händedruck äussern kann, bis zum Ende ihres irdischen Daseins behalten können.

Humor

Wunderbar ist es, wenn sich zu den genannten Tugenden und Fähigkeiten noch eine Prise Humor dazugesellt. Lachen und Lieben sind übrigens auch noch lebensfördernde Haltungen/Tätigkeiten. Doch das gäbe einen neuen Artikel.

Auch wenn wir all diese Hinweise ernst nehmen und beherzigen: Unsere Endlichkeit bleibt eine Tatsache. Deshalb ist es sinnvoll, die christliche Tradition zu pflegen, um einen guten Tod zu bitten bei gleichzeitig dankbarem Leben im Hier und Jetzt.

Es ist übrigens sehr empfehlenswert, mit dem Training der genannten Tugenden schon in jungen Jahren zu beginnen!

Zum Schluss serviere ich Ihnen noch ein paar Zitate, die ich vor mehr als 40 Jahren notiert und in meinen Unterlagen entdeckt habe.

Altsein ist ein herrlich Ding, wenn man nicht verlernt hat, was Anfangen heisst.

Martin Buber

Man ist in den besten Jahren, wenn man die Guten hinter sich hat.

André Maurois



(Bild: MarJonBesteman@pixabay)

Zufriedenheit im Alter gehört zu den grössten Geschenken des Lebens.

Nichts macht schneller alt als der immer vorschwebende Gedanke, dass man alt wird.

Lichtenberg

Das Alter ist für mich kein Kerker, sondern ein Balkon, von dem man zugleich weiter und genauer sieht.

Marie-Luise Kaschnitz

Ich kenne kein gewisseres Zeichen der Reife als die Güte.

Leo Tolstoi

Alle diese Zitate strahlen Zuversicht aus und machen uns Mut. Wahrscheinlich habe ich sie vor gut 40 Jahren aus diesem Grund ausgesucht

und in einem Kurs für Altenpflegerinnen verwendet.

Sind Sie auch heute noch Mut machend? Die Antwort überlasse ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.

Maria Broedel



Maria Broedel (1939) ist pensionierte Diplom-Psychologin und Gesprächspsychotherapeutin. Sie wohnt zusammen mit ihrem Mann in Sarnen.

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Zug

Zukunftsprojekt aufgegleist

Die katholische Kirche der Stadt Zug hat ein ambitioniertes Reformprojekt aufgegleist: «Mensch + Kirche Zug 2035». Zur Mitwirkung ist die Zuger Bevölkerung eingeladen. Die Auftaktveranstaltung fand Ende August statt. Ein Event, der grosses Interesse auslöste, wie Kirchenratspräsident Patrice Riedo berichtet. «Es wurde sehr engagiert diskutiert, und die Stimmung war sehr gut», freut sich Riedo über den Startevent zu «Mensch + Kirche Zug 2035». Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich in der Kirche St. Johannes der Täufer in Zug. Das Engagement von Freiwilligen war denn auch eines der Hauptthemen während der Auftaktveranstaltung.

KAB

125 Jahre katholische Arbeiterbewegung

1899 wurde in der Dompfarrei St. Gallen der erste katholische Arbeiterverein gegründet. Dies war die Initialzündung für die christlichsoziale Bewegung in der Schweiz. Nun feiert die KAB ihr 125-Jahr-Jubiläum. Die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) verstand sich im 19. Jahrhundert als Gegenentwurf zum Sozialismus – hatte aber viel mit ihm gemein. Der Aufbau von Selbsthilfegruppen, christlichen Gewerkschaften und Parteien war die katholische Antwort auf die sozialistischen Ideen jener Zeit. Doch sie hatte zeitweise einen schweren Stand. In der ersten Sozialenzyklika «Rerum novarum» von Papst Leo XIII. erhielt sie 1891 ihre Daseinsberechtigung, die ihr 40 Jahre später Papst Pius XI. in seiner Sozialenzyklika «Quadragesimo anno» wieder absprach.

Zürich

Zauberhafte Wolken-Kunst in der Bahnhofskirche

Der Künstler Hans Thomann hat für den «Raum der Stille» in der Zürcher Bahnhofskirche eine Installation geschaffen. «... hinter den Wolken...» sorgt mit Alltagsgegenständen für wundersame Verwandlungen. Hans Thomann ist Träger von nationalen und internationalen Auszeichnungen. Im In- und Ausland realisierte er Kunst-am-Bau-Projekte. Seine Arbeiten sind in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Die Installation steht im Zusammenhang mit dem 100-Jahr-Jubiläum der Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche. Die Lukasgesellschaft ist ein Netzwerk für Kunstschaaffende, Theologinnen und Theologen, Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker sowie für Institutionen wie Kirchen, Denkmalpflegen und Bildungshäuser. Ihre Mitglieder fördern den Diskurs in den Bereichen zeitgenössische Kunst, Architektur, Kirchen, Spiritualität und Religionen. Die Installationen sind bis Ende Oktober in der Bahnhofskirche zu sehen.

Weltkirche

Rom

Heiliges Jahr 2025

Für das Heilige Jahr werden 632 junge Menschen gesucht, die in Rom und Umgebung Freiwilligendienste übernehmen. Wer beim Empfang der über 30 Millionen Pilger helfen will, sie zu Museen, Konzerten oder Kirchen führen sowie Familien oder Menschen mit Behinderung unterstützen möchte, kann sich bis 26. September bewerben, wie die für Freiwilligendienste zuständige Behörde der italienischen Regierung mitteilte. Für wöchentlich 25 Arbeitsstunden gibt es demnach 507,30 Euro pro Monat. Bewerber müssen zwischen 18 und 28 sein, aus Italien oder einem

anderen EU-Mitgliedsland stammen oder in Italien leben.

Paris

Seelsorge bei Paralympics

Auch bei den Paralympics in Paris sind die beiden christlichen Kirchen in Deutschland wieder mit einem Seelsorgeangebot vor Ort. Von katholischer Seite steht Sportseelsorgerin Elisabeth Keilmann, von evangelischer Seite Paralympics-Pfarrer Christian Bode den deutschen Athletinnen und Athleten sowie deren Familien und Freunden für Gottesdienste, Auszeiten und Seelsorgegespräche zur Verfügung, wie die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche mitteilten. Die diesjährigen Paralympics starteten knapp drei Wochen nach den Olympischen Spielen und enden am 8. September. Rund 4400 paralympische Athletinnen und Athleten nehmen teil, das deutsche Angebot zählt rund 300 Personen.

Vatikan

Heiliger Vater liebt guten Wein aus dem Piemont

Weltlichen Genüssen ist auch ein Papst nicht abgeneigt. Franziskus wird eine besondere Vorliebe für Süs-ses nachgesagt. Doch offenbar kennt er sich ebenso mit den Vorzügen eines Glases guten Weins aus. Bei einer Audienz lobte er die italienische Region Piemont. «Schönes Land, das Land des guten Weins... Schönes Land!», sagte er vor Ordensleuten, deren Gründer aus der Gegend stammt. Dabei betonte er die gemeinsamen Wurzeln: «Wie Sie wissen, stammt auch meine Familie aus Asti.» Zwar in Argentinien Hauptstadt Buenos Aires geboren, hat Franziskus italienische Vorfahren. Sein Vater Giuseppe Mario Francesco Bergoglio (1908–1959) stammte aus Portacomaro bei Asti, seine Grosseltern mütterlicherseits kamen ebenfalls aus Italien nach Argentinien.

Frauenbund Obwalden

Dachverband der zehn Frauengemeinschaften im Kanton Obwalden

Der Frauenbund Obwalden ist mehr als nur ein Bindeglied zwischen dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF und den Frauengemeinschaften. Nebst Witfrauenanlässen sind auch der Obwaldner Familienfonds und der Circus Viva wichtige Standbeine des Frauenbundes.

Im Juni 1961 wurde der Frauenbund Obwalden – damals unter dem Namen SKF Obwalden – gegründet. Seine Schwerpunkte setzt er in die Frauenbildung sowie in die Frauensolidarität. Die Vernetzung mit den Ortsvereinen (Frauengemeinschaften) sowie der Informationstransfer vom Dachverband SKF Schweiz über den Kantonalverband zu den Ortsvereinen, und somit zur wichtigen Frauenbasis, sind zentrale Themen. Der Frauenbund Obwalden umfasst zehn Ortsvereine mit rund 4400 Mitgliedern. Gesamtschweizerisch betrachtet gehört der Frauenbund Obwalden einem grossen Frauennetzwerk mit 100 000 Mitgliedern, 17 Kantonalverbänden und 540 Ortsvereinen an.

Nicht nur die Interessen, die Aufgaben und die Angebote passen sich dem Laufe der Zeit an, auch das Image der katholischen Kirche hat sich geändert und somit die Vorstandsarbeit im Allgemeinen. Während in den Anfängen die katholische Konfession Voraussetzung war, spielt dies heute keine zentrale Rolle mehr. Der Frauenbund Obwalden setzt sich für eine offene, lebendige Kirche und für die Rechte von Frauen in gesellschaftlichen und politischen Fragen ein.

Während sich der Frauenbund früher für die Hebung der öffentlichen Sittlichkeit, die Bekämpfung der Schundliteratur, die positive Bildung der öffentlichen Meinung und gegen Vorurteile gegen Fremdarbeiter im Volk einsetzte, hat sich der Schwerpunkt den heutigen Gegebenheiten und Bedürfnissen angepasst. Was jedoch bis heute Bestand hat, ist der Einsatz für die Rechte von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche, Förderung der Freiwilligenarbeit, Bildung der Vorstandsfrauen und direkte Hilfeleistung im Kanton durch den Obwaldner Familienfonds. Mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Circus Viva haben die Jüngsten im Kanton ein grossartiges Angebot. Und mit den drei Witfrauenanlässen sorgt der Frauenbund dafür, dass die alleinstehenden Frauen unter ihresgleichen unbeschwerte Stunden erleben können. Ebenfalls sind die Vorstandsfrauen bei der Organisation vom «Frauenzmorgä» und beim Frauenfondue «Fäden ziehen» in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen aus der kantonalen Politik und den Obwaldner Landfrauen dabei. Diese zwei Anlässe sind aus dem Kanton nicht mehr wegzudenken und erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Obwaldner Familienfonds

1978 wurde der Obwaldner Sozialfonds für Mütter und Familien in Not gegründet. Bis 1998 sammelte dieser mit dem Verkauf von «Landsgemeindblüemli» an der Obwaldner Landsgemeinde Gelder für den Fonds.

In Obwalden leben auch heute noch Menschen in finanziell schwierigen

Verhältnissen. Der – unterdessen mit neuem Namen auftretende – Fonds unterstützt schnell und unkompliziert in Not geratene Familien und Alleinerziehende im Kanton. Der Obwaldner Familienfonds ist eine Untergruppe des Frauenbundes Obwalden. Er setzt sich aus sieben Vorstandsfrauen zusammen, welche in allen Gemeinden ehrenamtlich tätig sind. Bei rund 40 jährlichen Gesuchen werden mehrheitlich Beiträge an Mietzinsen, Kinderbetreuung oder Krankenkassen geleistet und Lebensmittelgutscheine abgegeben. Zweimal im Jahr trifft man die Vorstandsfrauen in Sarnen auf dem Dorfplatz – am Dorfmarkt am Samstag vor dem Muttertag und am Weihnachtsmarkt.

Anlässe für Witwen und alleinstehende Frauen

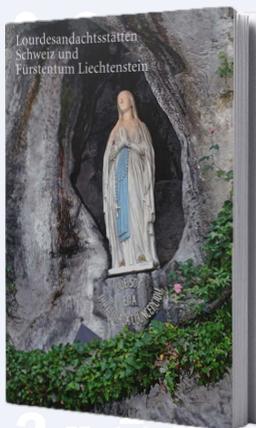
Vor über 30 Jahren hat eine damalige Vorstandsfrau festgestellt, dass es für Witfrauen weder Anlässe noch Zusammenkünfte gab. Sie legte den Grundstein für die bis heute bestehenden Mittagessen mit gemütlicher Unterhaltung, die Wallfahrt nach Einsiedeln und den Besinnungstag. Zu Beginn nur als Einladung an «handverlesene» Witfrauen gedacht, steht das Angebot heute allen alleinstehenden Frauen offen. Bis zu 110 Frauen nehmen jeweils gerne daran teil. Was früher unter dem Patronat des Frauenbundes, jedoch organisatorisch und finanziell in Eigenregie geführt wurde, läuft heute ganz über den Frauenbund Obwalden.

*Christa Jossi,
Vorstand Frauenbund OW*

Sommerquiz 2024: «Lourdesgrotten, Statuen und Kreuzigungsgruppen»

Pia Ryser hatte ein leichtes Spiel

Als ehemalige Kantonsbibliotheks-Mitarbeiterin wusste Pia Ryser natürlich, dass es ein Buch mit sämtlichen Lourdesgrotten der Schweiz gibt. Glücklicherweise, wer Zugang zu einem solchen Buch hatte. Aber auch für alle «Nicht-Pias» war die Aufgabe dieses Jahr nicht allzu schwierig zu lösen.



Vermutlich wunderten sich diesen Sommer einige in Obwalden über das rege Interesse an den Lourdesgrotten. Fast täglich waren Leute unterwegs im Kanton und besuchten diese Andachtsstätten. Und für Schlaue war jene in Engelberg ganz einfach im Internet zu finden. 196 Einsendungen sind bis zum 27. August eingegangen; davon waren lediglich sechs falsch oder unvollständig. Und diesmal gab es keine kopierten Antwortalons. Die neue Regel, dass nur Originalseiten aus dem Pfarreiblatt an der Verlosung teilnehmen, hat sich bewährt. Gut möglich, dass vereinzelt Pfarreiblatt-Jäger am Werk waren und sammelten, was sie irgendwo finden konnten. Aber das war nicht gegen die Spielregeln.

Die Redaktionskommission durfte am 28. August unter den 190 richtigen Antworten die 25 Gewinner/innen auslosen:

1. Preis: Ein Restaurant-Gutschein im Wert von 200 Franken (gestiftet vom Pfarreiblatt Obwalden)

- Marie-Helen von Rotz-Rohrer, Felsenheim, Flüelistr. 33, Sachseln.

2. Preis: Ein Bücher-Gutschein im Wert von 150 Franken (gestiftet vom Pfarreiblatt Obwalden)

- August Wallimann-Waser, Dammstr. 28, Alpnach.

3. Preis: Ein Restaurant-Gutschein im Wert von 100 Franken (gestiftet vom Jugendstil-Hotel und Gasthaus Paxmontana, Flüeli-Ranft)

- Margrit Ammann-Jakober, Enetriederstr. 24, Sarnen.

4. bis 6. Preis: Je ein Gutschein für «Guets us Obwalde» im Wert von 50 Franken (gestiftet vom Pfarreiblatt Obwalden)

- Toni Barmettler, Grunderbergstr. 5, Alpnach.
- Ariette Barmettler, Rengg 5, Alpnachstad.
- Marie-Theres Gasser, Röhrligasse 36, Lungern.

7. Preis: Eine Rückfahrkarte Alpnachstad (oder Kriens) - Pilatus (gestiftet von den Pilatus-Bahnen AG)

- Heidi Michel, Weidli 13, Melchtal.

8. Preis: Eine Seerundfahrt für zwei Personen auf dem MS Seestern (gestiftet von MS Seestern+Gastro AG)

- Silvia Burch-Conrad, Schwanderstr. 30, Stalden.

9. und 10. Preis: Je eine Tageskarte für das Skigebiet Mörlialp (gestiftet von der Skilifte Mörlialp AG)

- Rosa von Rotz-Amgarten, Haltenstr. 53, Kerns.
- Hedi Kiser, Rüteli 22, Giswil.

11. und 12. Preis: Je eine Sommer-Tageskarte für das Skigebiet Melchsee-Frutt (gestiftet von den Sportbahnen Melchsee-Frutt)

- Anneliese Burch, Hobielerstr. 28, Kerns.
- Emma Schälin, Chilchbreiten 14, Sachseln.

13. Preis: Eine Rückfahrkarte Lungern-Turren (gestiftet von der LTB Lungern-Turren-Bahn AG)

- Marie-Anna Durrer-Durrer, Hobielerstr. 24, Kerns.



Die Hauptgewinnerin Marie-Helen von Rotz-Rohrer freut sich über ihren Restaurant-Gutschein.

14. bis 17. Preis: Ein Familieneintritt im Minigolf Seefeld
(gestiftet vom Minigolf Seefeld)

- Ursi Windlin-von Rotz,
Siebeneichstr. 2, Kerns.
- Marie Barmettler,
Kernserstr. 14, Sarnen.
- Martha Wildisen,
Hostattstr. 9, Sarnen.
- Theres Keiser-von Wyl,
Ruggern 1, Kägiswil.

18. Preis: Ein Bücher-Gutschein im Wert von 20 Franken
(gestiftet von der Buchhandlung Dillier, Sarnen)

- Berta Amstalden,
Enetriederstr. 24, Sarnen.

19. und 20. Preis: Je ein Gutschein für 1 Std. Pedalomiete beim Seefeld
(gestiftet von Wesa Gastro GmbH)

- Hermann Michel-Arnold,
Arlistr 3, Kerns.
- Ruedi Ettlin, Enzianweg 2, Kerns.

21. bis 25. Preis: Einzeleintritte im Minigolf Seefeld (gestiftet vom Minigolf Seefeld)

- Trudy Schrackmann-Britschgi,
Unteres Müsli 1, Giswil.
- Lina Britschgi,
Lindenhof 2, Sarnen.
- Andrea Kathriner,
Oberwilerstr. 6, Wilen.
- Ruth Britschgi-Gasser,
Rösslimatte 11, Stalden.
- Hedy Siegrist, Dammstr. 22,
Alpnach.

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Und dies sind die richtigen Antworten:



Kernmatt



Sarnen



Sachsels/Flüeli



Niederstad



Lungern



Engelberg



Melchtal



Lungern



Kernmatt

Vielen Dank dem Hotel und Restaurant Paxmontana, den Skiliften Mörlialp, der Pilatus-Bahnen AG, den Sportbahnen Melchsee-Frutt, der Lungern-Turren-Bahn AG, MS Seestern + Gastro AG, Wesa Gastro GmbH, Minigolf Seefeld sowie der Buchhandlung Dillier für die gesponserten Wettbewerbspreise.



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 7. September

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Kein Gottesdienst, Pfarrkirche

Sonntag, 8. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Sarnen	Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 9. September

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 10. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 11. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Sarnen	Schulgottesdienst, Kapelle Wilen
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 12. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Kein Gottesdienst, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 13. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst MS1, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 14. September – Kreuzerhöhung

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
15.30	Sarnen	Andacht, Kapelle Heiligkreuz
18.00	Sarnen	Kein Gottesdienst, Pfarrkirche

Sonntag, 15. September – Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Opfer: Inländische Mission, Pfarreien in Notlagen

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.30	Sarnen	Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
17.00	Sarnen	Ökum. Feier mit Bläsergruppe und Orgel, reformierte Kirche Sarnen
		Einladung Dekanat Obwalden, evang.-ref. Kirchgemeinden und Regierungsrat des Kantons Obwalden
		Anschliessend Apéro
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 16. September

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 17. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
19.30	Schwendi	Hildegardfeier, Andacht Damen- turnverein, Kapelle Mattacher

Mittwoch, 18. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 19. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 20. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas:

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 19. September, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sonntag, 8. September, 10.15, Kapuzinerkirche

Jzt.: Josef und Anna Schmid-Staubli, Kernserstrasse 20;
Gebr. Josef Maria und Alois Michel.

Sonntag, 15. September, 09.00, Pfarrkirche Schwendi

Jzt.: Alois Burch-Burch, Alpenblick.

Sonntag, 15. September, 10.15, Kapuzinerkirche

Jzt.: Familie Johann Burch-Stöckli, Wilen; Arnold Ettlín, Hubelweg 9; Elisabeth und Roland Frey-Kiser, Rütistrasse 15a; Pfarrer Alois Marty, Am Schärme, Ida Küttel, Am Schärme; Mina von Rotz-Beck, Cherweg.

Verstorbene

Hermann Abächerli-von Ah, Felsenheim, ehemals Pilatusstrasse 13, Sarnen; Willy Etlín-Zimmermann, Wilerstrasse 12a, Sarnen.

Aus dem Seelsorgeraum

Familiä-Chilä: Eltern-Kind-Singen im Jahreskreis

Mittwoch, 18. September, 15.30–16.20 im Peterhofsaal



Melanie Gasser mit Kindern.

Gemeinsam sich bewegen, tanzen, zuhören und singen. Dieses Angebot ist für Kinder im Alter von eineinhalb bis vier Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Pro

Musik am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 15. Sept., 09.00, Pfarrkirche Schwendi

Der Kirchenchor Schwendi singt die Messe von Albert Zwysig, begleitet von Instrumentalisten und Luca Maresca (Orgel) unter der Leitung von Slobodan Todorovic.

Sonntag, 15. Sept., 17.00, reformierte Kirche Sarnen

Die ökumenische Feier wird musikalisch gestaltet von einer Bläsergruppe und Orgelmusik.

Familie wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– berechnet. Bitte rutschfeste Socken und etwas zum Trinken mitnehmen.

Ein Angebot der Familiä-Chilä

Orgelweihe verschoben

Leider muss die auf den 17. November 2024 geplante Orgelweihe verschoben werden. Die Firma Goll kann den Liefertermin für die neue Orgel nicht einhalten. Daher wird die unsere Orgel erst am Laetare-Sonntag, 30. März 2025, feierlich eingeweiht werden.

Heizungsrevision Pfarrkirche Sarnen



In der Pfarrkirche Sarnen wird die Heizung ersetzt. Die Arbeiten dauern noch bis ca. Ende September. Zurzeit werden die Bänke blockweise ausgebaut, provisorisch werden Stühle hingestellt.

Ausstellung in der Pfarrkirche Schwendi

Gegenwärtig sind in der Pfarrkirche Schwendi Bilder von Sarnen vom 19./20. Jahrhundert ausgestellt. Es lohnt sich, diese zu besichtigen.



Spielnachmittag für Jugendliche IOS-Schüler

Am Mittwoch, 11. September findet von 14 bis 17 Uhr auf dem Kirchenplatz Kägiswil ein Spielnachmittag für Jugendliche (ca. 13–15 Jahre) statt. Zusammen spielen, reden, Musik hören, sich austauschen ...

Es ist keine Anmeldung nötig. Motto: Chumm doch ai!

Das Vorbereitungsteam: Iléna Blum, Mia und Zoé Christen, Franco Parisi

Vereine

Sarnen

18. Sept. **Strickrunde**
13.30 bei Erika Stifani
18. Sept. **Familientreff Sarnen:**
14.00–16.00 Besuch auf dem Bauernhof Hohflue
Anmelden bis 13.9. bei Sybille Rüegg, 078 861 61 69

Stalden

17. Sept. **DTV Stalden:**
19.30 Hildegardfeier in der Mattacher-Kapelle, anschliessend gemütliches Beisammensein
18. Sept. **Familientreff Stalden:**
09.00–11.00 Krabbeltreff im Lokal unter der Kirche
Kontakt: Katja Britschgi, 079 446 51 90
20. Sept. **FG Stalden:** «Ä gmiätlichä Abig» im Rest. Linde, Sarnen
19.00 Treffpunkt Sportplatz
Für Fahrgemeinschaften anmelden bis 14.9. bei Daniela Burch, 079 750 43 14

Kägiswil

16. Sept. **Familientreff Kägiswil:**
Fasnachtsbesprechung mit Sujet-Bestimmung, 20.00 im Pfarreisaal
Auskunft: Giuliana Lussi, 079 402 07 42
20. Sept. **FG Kägiswil:** Flowerloop – Trockenblumenreif selber binden bei Mille Fiori, Sarnen, 19.30–21.30
19.00 Dörfliplatz Kägiswil für Fahrgemeinschaften
Anmelden bis 9.9. bei Martina Gabriel, 078 843 10 12

Rückblicke

Rückblick Seewenalpmesse

Donnerstag, 15. August

Bei bestem Alpewetter konnte Seelsorgerin Gabriela Lischer den Alpgottesdienst im Freien feiern, musikalisch mitgestaltet vom Jodlerklub Echo vom Glaubenberg.

Anschliessend genossen die über 150 Besucherinnen und Besucher den feinen Apéro, offeriert von der Kirchgemeinde Sarnen.



Bild: Irène Amstad

Teamausflug

Mittwoch, 21. August

Der diesjährige Teamausflug des Seelsorgeraums Sarnen führte ins Haslital. Mit Bahn, Postauto und Gondelbahn wurde das Ziel, das Panoramarestaurant Alpen tower auf der Planplatte, erreicht.

Durch den Fahrzeugwechsel kam es auch immer wieder zu einer Durchmischung der Gruppen und die Gesprächspartner wechselten immer wieder – spannend.

Nach einer besinnlichen Andacht, leider mit einer bewölkten Aussicht auf die Berge, wartete das Frühstücksbuffet. Wieder genügend Zeit, um mal nicht über Geschäftliches zu sprechen und bestens betreut durch Jasmin Küchler.

Dann gings wieder talwärts. Die einen fuhren mit der Gondelbahn direkt bis zur Reuti, die anderen wanderten das Zwischenstück von der Mägisalp zur Bidmi.



Ein Teil der Wandergruppe zur Bidmi.

Der nächste Programmpunkt war eine Führung in der Rehaklinik Hasliberg. Lars Zumstein (Leiter Administration) und Arton Ramosaj (Leiter Therapien, Stv. CEO) führten kompetent durch die Klinik und gaben spannende Einblicke in Geschichte, Ausbaupläne, Strukturen und Therapieformen der Klinik. Anschliessend wurde zu Kaffee und Haslikuchen geladen, dann rief wieder die Heimat. Ein schöner und spannender «Auszeit-Tag» – danke vielmals.

Monika Küchler

Firmwegstart 2024

Am 24. August erfolgte der Startschuss für den neuen Firmweg mit 27 Firmandinnen und Firmanden aus Sarnen, Kägiswil und der Schwendi. Am Morgen wurden in den Gruppenstunden die Themen Ich, Gemeinschaft – Kirche und die sieben Sakramente behandelt. Den Abschluss bildete ein feierlicher Gottesdienst.





Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten die Firmlinge ihren Firmspender, Generalvikar Bernhard Willi, kennenlernen und sich mit ihm austauschen. Danach ging es in Gruppen auf einen Postenlauf mit vier verschiedenen Stationen – die einen spielerisch, kreativ und die anderen mit Fragen zum Ich, zum Glauben und zum Leben.

Es war ein eindrücklicher Start mit schönen Begegnungen, Erlebnissen und Gesprächen.

Das Firmteam freut sich, die Jugendlichen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg bis zur Firmung am 7. Juni 2025 begleiten zu dürfen.

*Das Firmteam des Seelsorgeraums
Sarnen – Kägiswil – Schwendi*



Rückblick Ehejubilarefeier

Freitag, 30. August

25, 40, 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet sind sie und eingeladen, miteinander ihre Jubiläen zu begehen und zusammen zu feiern. 30 Paare feierten in der Schwander Kirche und bei einem feinen Essen im Restaurant Rössli zusammen mit den Kontaktpersonen des Seelsorgeraums Sarnen. Manch schönes Gespräch entstand, es wurde viel gelacht und neue Bekanntschaften geschlossen.



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

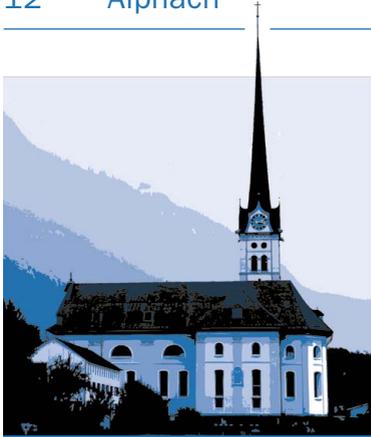
Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Dr. Martin Kopp, Priester

Anna Bossert, Seelsorgerin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 7. September

17.30 Rise-up-Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Opfer: Don Bosco Jugendhilfe

Sonntag, 8. September

10.30 Bergchilbi Lütoldsmatt mit
Eucharistie- und Tauffeier,
*musikalisch umrahmt von
der Jodlergruppe Schlierätal*

Opfer: Kapelle Lütoldsmatt

Dienstag, 10. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 12. September

16.00 Wortgottesfeier
im Allmendpark

Freitag, 13. September

08.30 Rosenkranz

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Sonntag, 15. September

09.00 Eucharistiefeier
mit Begrüssung von
Martin Kopp,
*es singen der Kirchenchor
Cäcilia und der Jodlerklub
Alpnach im Gesamtchor*

*Opfer: Inländische Mission;
für Seelsorgende und
Pfarreien in Notlagen*

Dienstag, 17. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 19. September

16.00 Wortgottesfeier
im Allmendpark

Freitag, 20. September

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 15. September,

09.00 Uhr

Dreiss.: Victor Izquierdo Contreras,
Baumgartenstrasse 16.

Erstjzt.: Martha De Col-Bieri,
Grüneckweg 8.

Ged.: Bernadette Wallimann-Fluri,
Steinmattli 3; Ryszard und Emilia
Dziuba, Polen.

Stm.: Geschwister Wallimann,
ehem. Büntli; Silvia und Meinrad
Wallimann-Spichtig und Familie,
Büntli; Anna Spichtig, Büntli;
Agnes Spichtig, Unterdorfstrasse 13;
Josef und Marie Imfeld-von Moos
und Sohn Josef, Seewli.

Agenda

6. Sept. **Jungwacht:** Alpweekend
11. Sept. **Aktive LebensART:** Mit-
tagstisch im Allmendpark,
tel. Anmeldung bis 9.9.
Nach dem Mittagessen
besteht die Möglichkeit
zum Spielen und Jassen.
11. Sept. **Familientreff:** Zaubershow
für Kinder ab 5 Jahren
(mit Begleitperson) im
Pfarreizentrum; ohne
Anmeldung; Fr. 5.00 p. P.
14. Sept. **Blauring:** Dorfgame
und Lagerrückblick
18. Sept. **Frauengemeinschaft:**
Tagesausflug (Details
im Alpnacher Blettli)
20. Sept. **Volkverein:** Chäsjass im
Pfarreizentrum um 20.00
21. Sept. **Frauengemeinschaft:**
Pilzkurs von 08.00 bis 14.30,
Fr. 50.00; Anmeldung
bis 12.9. an Ruth Imfeld,
079 856 56 00,
ruth-imfeld@gmx.ch
21. Sept. **Chinderfiir** für Kinder der
1.–3. Klasse in der Pfarr-
kirche um 17.30 mit neuem
Jahresthema «Quelle des
Lebens»

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Luisa Fanger am 11. August
in Schwendi Kaltbad.

*Wir wünschen der Tauffamilie Gottes
Segen, alles Liebe und viel Freude.*

Trauung

Annina Wyrsh und Bastian Windlin
am 3. August in Schoried.

*Dem Brautpaar herzlichen Glück-
wunsch und Gottes reichen Segen!*

Pfarrei aktuell

Gemeinsam feiern

Um den Glauben in der Gemeinschaft mit Kindern und Jugendlichen trotz des Wegfalls der Schulgottesdienste weiterhin feiern zu können, laden wir an acht Terminen während des Schuljahres zu unseren Rise-up-Gottesdiensten ein.

«Rise up» heisst «Aufgehen». Wir wünschen uns, dass die Saat, welche in der Taufe der Kinder gesät und im Religionsunterricht genährt wird, mithilfe der Feiern aufgeht und die Mädchen und Jungen in der Gemeinschaft zu wertvollen Mitgliedern unserer Pfarrei heranwachsen.



Zum ersten Mal kommen wir am **Samstag, 7. September um 17.30 Uhr** in der **Pfarrkirche** zusammen – feiern Sie mit!

Religionsateliers an der Mittelstufe

Ein Teil des Religionsunterrichts in der 5. und 6. Klasse wird in Form von Ateliers durchgeführt. Sie bieten Möglichkeiten, Menschen zu begegnen, kleine Ausflüge zu unternehmen und den Glauben lustvoll zu erleben.

Die Kinder wählen ihr persönliches Programm aus – je nach Interessen, verfügbarer Zeit und Fähigkeiten. Die Themen sind: christliche Werte, Erkunden der Bibel, Vorbilder/Heilige, das Kirchenjahr, Sterben und Tod. In einzelnen Ateliers bereiten die Kinder zudem die neuen Rise-up-Gottesdienste vor.

So wie Pflanzen nicht nur Licht, sondern auch Wasser, Fürsorge und

Pflege zum Wachsen brauchen, so brauchen junge Christinnen und Christen Vorbilder, die ihnen die Gemeinschaft vorleben. Gerne unterstützen wir die Eltern und Familien bei dieser schönen und wichtigen Aufgabe und freuen uns, mit den Kindern unterwegs sein zu dürfen.

Einladung zur Bergchilbi

Am **Sonntag, 8. September** um 10.30 Uhr findet der traditionelle Chilbigottesdienst auf Lütoldsmatt statt. Dieses Jahr unter Mitwirkung der **Jodlergruppe Schlierätal**.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich willkommen zur Bergchilbi auf dem Festplatz. Die Bergfreunde Alpnach freuen sich auf viele Gäste!

Der Gottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche entfällt. Dafür feiern wir gemeinsam am Samstagabend, 7. September um 17.30 Uhr Eucharistie im Rise-up-Gottesdienst.



Bruder-Klausen-Kapelle Lütoldsmatt.

Gottesdienst am Bettag mit Begrüssung von Martin Kopp

Wir nehmen den Sonntagsgottesdienst am eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag am **15. September um 9 Uhr** zum Anlass, um **Martin Kopp** offiziell in Alpnach zu begrüssen. Er hält die Predigt zu diesem Festtag und feiert mit uns die Messe, die vom **Gesamtchor, bestehend aus Kirchenchor Cäcilia und Jodlerklub Alpnach**, feierlich umrahmt wird.

Im Anschluss lädt die Kirchgemeinde Alpnach ein zum Anstossen und zum Austausch beim Apéro.

Gemeinsam geniessen

Die pfarreiche Seniorenarbeit und Pro Senectute Obwalden laden Männer und Frauen in der zweiten Lebenshälfte herzlich ein zum gemeinsamen **Mittagstisch** im Restaurant Allmendpark, Alpnach am **Mittwoch, 11. September um 12 Uhr**.

Das Dreigangmenü mit Getränken (exkl. Wein) kostet Fr. 20.00 pro Person. Anmeldungen nimmt das Pfarramt bis am Montag, 9. September, 11.30 Uhr telefonisch entgegen. Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit für gemütliche Stunden beim gemeinsamen Spielen und Jassen.

Ökumenische Bettagsfeier

Traditionellerweise findet in Obwalden am Bettag eine kantonale ökumenische Feier statt. Die Regierung, die ref. Kirche OW und der Dekanatsvorstand OW laden ein zum gemeinsamen Gottesdienst am **Sonntag, 15. September um 17.00 Uhr** in der reformierten Kirche Sarnen mit anschliessendem Volksapéro. Gestaltet wird die Feier von Pfarrer Michael Candrian und Dekan Patrick Ledergerber unter Mitwirkung von Orgelklängen und einer Bläsergruppe.

Vorankündigung

Chinderfiir im neuen Schuljahr

Kinder der 1.-3. Klasse sind herzlich zur **Chinderfiir** im Schuljahr 2024/25 eingeladen. In diesem Jahr gehen wir der Quelle des Lebens, dem Wasser, auf die Spur.

Die erste Chinderfiir findet am **Samstag, 21. September um 17.30 Uhr** in der Pfarrkirche statt. Liebe Eltern, danke, dass Sie Ihren Kindern die Teilnahme ermöglichen.



Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei 041 660 14 24

Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00

pfarramt@pfarrei-sachseln.ch

www.pfarrei-sachseln.ch

Sekretärin: Agnieszka Krasnopolska

Sekretariat Kaplanei 041 660 14 80

Di 08.30–11.30, ausserhalb dieser Zeit: Sekretariat Sachseln

kaplanei.flueli@bluewin.ch

Sekretärin: Lisa Hüppi

Seelsorgeteam

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs

Pfarradministratur 041 660 14 24

Wallfahrt 041 660 12 65

Alexandra Brunner 079 312 17 74

Christoph Jakober 079 438 77 24

Gottesdienste

Samstag, 7. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe

Sonntag, 8. September

23. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe mit Gospelchor

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Gospelchor Sachseln

Montag, 9. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 10. September

09.15 Flüeli Hl. Messe

Mittwoch, 11. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 12. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 13. September

09.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Ranft Hl. Messe

Samstag, 14. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

10.30 Sachseln oder Flüeli (witterungsabhängig)

Hl. Messe, Landeswallfahrt Schwyz

18.00 Sachseln Hl. Messe

Sonntag, 15. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe mit Taufe

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

13.30 Sachseln Anbetung

14.30 Sachseln Andacht

Kollekte: Inländische Mission

Montag, 16. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

10.00 Sachseln Hl. Messe, Wallfahrt der

Seelsorgenden der Schweiz

Dienstag, 17. September

09.15 Flüeli Hl. Messe

Mittwoch, 18. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 19. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 20. September

09.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Ranft Hl. Messe

Samstag, 21. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe

Beichtgelegenheit

Jeweils donnerstags, 10.00–10.45, oder nach Vereinbarung.

Gedächtnisse

Pfarrei Sachseln

Sonntag, 8. September

10.15 Dreiss. Martin Spichtig-Studer, Itiweg 11; Stm. Cäcilia und Niklaus Rohrer-Iten und Familie, Flurimattli 6; Stm. Regina Omlin, Unterholz, Flüeli-Ranft; Stm. Marie und Balz Omlin-von Ah, Unterholz, Flüeli-Ranft; Stm. Alban und Marlies Kuchler-Kolb und Familie, Seestrasse 18; Stm. Trudy und Hermann Spichtig-Kottmann, Brünigstrasse 108; Stm. Katharina Beeler, Brünigstrasse 84.

Donnerstag, 12. September

11.00 Ged. Maria Müller, Basel.

Sonntag, 15. September

10.15 Stm. Melchior Barmet-Widmer, Bachgasse 23, Flüeli-Ranft; Stm. Trudi Rohrer-von Flüe, Sohn Ruedi und Familie, Rüteli 3.

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Liva Nela Bianchi, Tochter von Reto und Brigitte Bianchi-Berchtold

Pfarrei aktuell

Pfarrvakanz

Seit 1. September 2024 hat Sachseln keinen Pfarrer mehr. Es ist dem Bistum und dem Kirchenrat bewusst, dass Sachseln als internationaler Wallfahrtsort wieder einen Pfarrer braucht. Alle bemühen sich, möglichst bald einen Priester für diese Aufgabe zu finden. Bis dahin liegt die Pfarradministratur bei Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in dieser Zeit besonders gefordert. Vieles ist weiterhin möglich, auf anderes muss verzichtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!



oder Katechese?

Wer weiss den Unterschied? Und damit sind wir mitten in der Thematik dieses Artikels. Die Sicht und Meinung, was der Unterricht in Religion alles sein müsste, ist nicht immer so klar und eindeutig. Sowohl die Betroffenen wie auch die Institutionen, die ihn tragen, haben unterschiedliche Erwartungen resp. Vorstellungen.

Dabei wäre alles klar – oder nicht? Jeder katholisch Getaufte, dessen Eltern in der Kirche sind, darf in den Unterricht. Ist der Unterricht vor allem in der Schule, dann sprechen wir eher von Religionsunterricht, und wenn er in kirchlicher Umgebung stattfindet und im Hinblick auf ein Fest wie Erstkommunion zielt, sprechen wir eher von Katechese.

Das wäre nun geklärt. Nun ist diese Klarheit in Sachseln – und weit darüber hinaus – ins Wanken geraten:

- **Fachkräftemangel:** Spätestens in fünf Jahren können allenfalls – Stand jetzt – bis 80% des Unterrichts nicht mehr abgedeckt werden. Es fehlt schlicht an Fachlehrpersonen.
- **Abmeldungen wegen Desinteresse:** «Mein Kind hat zu viele Schulstunden, darum möchte ich es vom Religionsunterricht abmelden.»
- **Die Stundentafelrevision in der Schule** drängt den Religionsunterricht immer stärker an den Rand des übrigen Unterrichts. Die Religionsstunden verlängern so den ohnehin schon langen Schultag.
- **Die Schule kann oder will** angesichts der Überlastung des Stundenplans kaum mehr Gottesdienste in der Kirche in den Stundenplan integrieren.

- Die Interessen der Kirchen und der Schule klaffen angesichts der Zunahme konfessionsloser Schüler oder solcher mit anderen Religionszugehörigkeiten immer mehr auseinander.

Die Frage stellt sich: Ist es für die Kirchen nicht besser, den Religionsunterricht ausserhalb des schulischen Unterrichts anzubieten? Müssen wir uns auch in Sachseln von geliebten Traditionen verabschieden?

Liebe Leserin, lieber Leser – ja, Veränderungen gravierender Art zwingen uns zu handeln, neu zu gestalten.

In diesem Sinn laden wir die Eltern der Kinder unserer 5./6. Klasse sowie der Jugendlichen der 1./2. IOS (Oberstufe) zu Elternabenden ein:

- Am Montag, 2. September alle Eltern der 5./6. Klasse
- Am Mittwoch, 4. September alle Eltern der Oberstufe jeweils um 19.30 Uhr im Pfarreiheim

Es soll ein Informations- und Austauschort werden. Die Verantwortlichen für die Veränderungsprozesse möchten informieren und von den Betroffenen hören, was sie denken, was ihnen wichtig ist.

Vor einigen Jahrzehnten war der Religionsunterricht ein Katechismuslernen, das heisst, Glaubenswahrheiten wurden auswendig gelernt. Dann wurde er mit dem Blick auf die Problematik der Welt und die daraus resultierende Glaubensverantwortung moderner. Der ethische Aspekt der Religion war der grosse Konsens. Heute finden wir diesen Konsens nicht mehr so schnell, denn unsere Gesellschaft ist in zu viele Gruppen, Meinungen und Richtungen gespalten. Wenn wir aber den Frieden bewahren wollen, müssen wir einen Konsens finden und damit auch den Wert unserer Religion erkennen, bewahren und sinnvoll weitergeben.

Der Religionsunterricht hätte gerade heute wichtige Aufgaben:

- Er gibt den Schülern die Möglichkeit, sich mit der eigenen Religion und später auch mit verschiedenen Religionen und Glaubensrichtungen auseinanderzusetzen. Dies kann dazu beitragen, dass Schüler eine eigene Werthaltung entwickeln und lernen, Brücken des Respekts, des Verständnisses und Miteinanders aufzubauen.
- Es gibt auch kulturgeschichtliche Begründungen für den Religionsunterricht. Zum Beispiel gehört das Christentum in seinen Konfessionen zu unseren prägenden geistigen Überlieferungen, und religiöses Wissen ist heute nicht nur notwendig, um die christlich geprägte Kultur zu verstehen, sondern auch die Religionen anderer.

Insgesamt ist der Religionsunterricht ein wichtiger Bestandteil der Schulausbildung, da er den Schülern hilft, ihre eigene Rolle in der Gesellschaft zu verstehen und sich mit verschiedenen Glaubensrichtungen auseinanderzusetzen.

Christoph Jakober, Seelsorger

«Viel Glück und viel Segen»



Schulanfangsfeier der Basisstufe Flüeli, 20. August.

Wenn Kinder und Erwachsene sich von Hand zu Hand verbinden und einander achtsam das Glück in die Hände drücken – dann ist das Glück für das neue Schuljahr begleitet von der Liebe Gottes, dann wird unser Glück zum Segen vom Himmel.

Feierlich durften die Kinder mit verschiedenen Impulsen Glück und Segen erfahren und mit ihren Begleitpersonen die biblische Geschichte «Jesus segnet die Kinder» hören. Mit dem Licht der Osterkerze, mit einem Glücksbringer in der Hand und mit Gottes reichem Segen darf das neue Schuljahr uns allen freundlich entgegenkommen.

Von Herzen wünschen wir viel Glück und viel Segen auf all euren Wegen!

*Irene Rüttimann und
Alexandra Brunner*

Familiengottesdienst zum Schulstart



Für die Sachsler Kinder hat wieder ein neues Schuljahr mit all seinen Herausforderungen begonnen. Viele Kinder aus Spielgruppe, Kindergarten und Grundschule haben dazu am Samstag, 24. August gemeinsam mit ihren Familien und vielen Gläubigen sich und ihre Schultheke segnen lassen. Gottes Segen will uns sagen: «Es ist gut, dass du da bist!» Das sagt Gott zu uns, das können wir einander sagen und so können wir füreinander ein Segen sein.

Wir wünschen allen Kindern und Lehrpersonen mit ihren Familien ein fröhliches, lehrreiches und gesundes Schuljahr.

*Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs
und Alexandra Brunner*

Musik am Bettag, 15. September

Im Gottesdienst zum Bettag am Sonntag, 15. September um 10.15 Uhr erklingt die Deutsche Messe von Franz Schubert. Gesungen wird dieses bekannte geistliche Werk vom Männerchor Stans und dem Männer-Ensemble Obwalden unter der Leitung von Florian Steidle. Sie werden begleitet von David Erzberger an der Orgel.

Kleinkinderfeier im Pfarreiheim

Diese Feier ist für alle Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren. Auch Eltern, Grosseltern oder andere Bezugspersonen sind herzlich eingeladen.

In der Kleinkinderfeier werden Bilderbücher mit einem thematischen Bezug zur Bibel und andere Geschichten altersgerecht erzählt. Rund um die Geschichte wird eine Feier gestaltet, in der die Vorschulkinder singen, staunen, danken, beten, fragen und zupacken können. Dabei entdecken die Kleinen die Kirche und deren Inhalte auf spielerische Weise.

Die nächste Feier findet am Freitag, 20. September, 09.30 Uhr im Pfarreiheim statt.

Demnächst...

Mittagstisch Pro Senectute

Am Donnerstag, 19. September, 12.00 Uhr organisiert Pro Senectute ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant «la collina», Felsenheim.

Anmeldung bis Mittwochabend an: Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.

Konzert

Am Sonntag, 22. September um 18.00 Uhr findet in der Pfarrkirche Sachseln ein Konzert mit diversen Formationen aus der Unterwaldner Alphornbläser-Vereinigung statt.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 7. September
Keine hl. Messe

Sonntag, 8. September
23. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 10. September
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 12. September
Keine hl. Messe

Samstag, 14. September
Keine hl. Messe

Sonntag, 15. September
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag/
Patrozinium Wallfahrtskirche
Mariä Namen
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Festgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 17. September
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 19. September
Keine hl. Messe

Samstag, 21. September
Keine hl. Messe

Stiftmesse

Samstag, 15. September, 19.30 Uhr
Alle Wohltäter der Wallfahrtskirche
Melchtal.



Pfarrei aktuell

Patrozinium Wallfahrtskirche Melchtal

Am 9. September 1928 wurde vom Churer Bischof Georgius Schmid von Grüneck unsere Wallfahrtskirche eingeweiht.

Das Patrozinium wurde auf den 12. September zu Ehren Mariä Namen festgelegt. Wir werden in diesem Jahr das Fest unserer Wallfahrtskirche am 15. September mit einem feierlichen Gottesdienst begehen.

Wir freuen uns, dass die Gesänge des Jodlerklubs Echo vom Melchtal das Fest würdigen werden.

Wir laden alle Pfarreiangehörigen und Freunde unserer Wallfahrtskirche ein, dieses Fest mit uns zu begehen.

Unsere Kollekten

Januar bis Juni 2024

Januar:
Orgelrenovation 360.10
Wallfahrtskirche 661.75

Februar:
Wallfahrtskirche 604.55
Friedhof 89.00
Orgelrenovation 153.40
Bethlehem 43.20

April:
Wallfahrtskirche 736.20

Mai:
Wallfahrtskirche 1600.35
Verein Tumlibach 604.80

Juni:
Wallfahrtskirche 354.80
Antoniusopfer 73.65

Vergelt's Gott für Ihre Gaben!

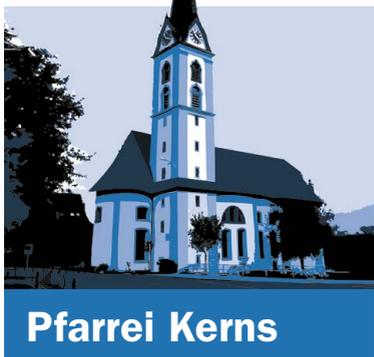
Ökumenische Bettagsfeier

Sonntag, 15. September,
17.00 Uhr in der reformierten
Kirche Sarnen

Gestaltung:
Pfarrer Michael Candrian und
Pfarrer P. Patrick Ledergerber

Musikalische Mitgestaltung:
Bläsergruppe und Orgel

Anschliessend Volksapéro



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat

Franziska Käslin,

Anita Reinhard 041 660 33 74

MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30

sekretariat@kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Anne-Katrin Kleinschmidt

Pfarrreikoordinatorin 041 661 12 29

Thomas Schneider

Seelsorger 041 661 12 28

Placido Tirendi

Theologe/Bildungsver. 041 660 13 54

Sakristane

Ruedi Zemp,

Ivanemanuel Schälín 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 7. September

16.00 Rosenkranzgebet in der
Lourdesgrotte Kernmatt
(bei trockenem Wetter)

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. September

09.00 Messe Bethanien

10.00 Eucharistiefeier mit

Gesang, Berta Odermatt

11.30 Berggottesdienst Fluealp
ob St. Niklausen

Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit

Luzern

Dienstag, 10. September

08.00 Schulgottesdienst 4. Klasse

Mittwoch, 11. September

08.00 Wortgottesdienst

09.30 Chinderchilä

Donnerstag, 12. September

08.00 Schulgottesdienst 5. Klasse

Freitag, 13. September

10.00 Eucharistiefeier Huwel

Samstag, 14. September

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.00 Messe Bethanien

10.00 Eucharistiefeier

mit dem Samiglaiserchor

Kollekte: Inländische Mission

Dienstag, 17. September

08.00 Schulgottesdienst 2. Klasse

Mittwoch, 18. September

08.00 Wortgottesdienst

Freitag, 20. September

08.00 Schulgottesdienst 6. Klasse

10.00 Eucharistiefeier Huwel

Samstag, 21. September

17.30 Wortgottesdienst

Stiftmessen

Samstag, 7. September, 17.30 Uhr

Gallus Durrer-Käslin, Hofstr. 14

u. Familie, Klassenkameradinnen

u. Klassenkameraden 1922/1923.

Samstag, 14. September, 17.30 Uhr

Berta u. Benedikt Burch-Egger, Möslí.

Pfarrei aktuell

Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt

Samstag, 7. September, 16.00 Uhr

Sie sind bei trockenem Wetter herzlich zum Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt eingeladen.

Das letzte Rosenkranzgebet in diesem Jahr ist am Samstag, 5. Oktober.

Berggottesdienst Fluealp

Sonntag, 8. September, 11.30 Uhr

Berggottesdienst auf der Fluealp ob

St. Niklausen. Herzlich lädt ein der

Bergklub Meerli, St. Niklausen.

Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt.

Chinderchilä

Mittwoch, 11. September, 09.30 Uhr

Treffpunkt vor dem Hauptportal der Pfarrkirche

Geschichten hören, singen, beten,
teilen – das ist Chinderchilä.

In kurzen Feiern erleben unsere Kleinsten Kirche und Gemeinschaft mit allen Sinnen. Angesprochen sind Kinder ab ca. 3 Jahren. Natürlich sind aber auch kleinere Kinder und Geschwister herzlich willkommen.

Einfach mal vorbeikommen und hereinschauen.

Weitere Daten:

Samstag, 9. November 2024

Mittwoch, 27. November 2024

Minis



Am 25. August durften wir unsere zehn neuen Ministrantinnen und Ministranten im Kirchweihgottesdienst offiziell begrüßen.

Wir wünschen ihnen und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

*Thomas Schneider,
Präses Minis Kerns*

«Go-ahead» mit der Schule!

Nach der wohlverdienten Erholung in den Sommerferien starteten unsere Schülerinnen und Schüler am 19. August das neue Schuljahr 2024–2025. Die traditionelle Schuleröffnungsfeier für die Primar- und die Mittelstufe fand in unserer Pfarrkirche statt. Die Jugendlichen der Oberstufe (IOS) fanden sich im Singsaal der Schule zusammen, wo die Schulleiterin des dritten Zyklus, Marianne Gabbi, alle Anwesenden begrüßte die neuen Lehrpersonen vorstellte sowie alle wichtigen Infos für das neue Schuljahr weitergab. Wir wünschen den Kindern und Jugendlichen viel Erfolg und einen guten Start mit dem Segen Gottes!

*Placido Tirendi,
Bildungsverantwortlicher*

Dein Weg zur Firmung im Jahr 2025 – Pilger der Hoffnung!



Nach dem Firm-Infoabend, welcher von 60 jungen Erwachsenen am 26. Juni besucht worden ist, startet unser neuer Firmweg 2024–2025 am 22. September 2024. Mit dem Motto «Pilger der Hoffnung», Jubiläumsjahrmotto 2025 der ganzen katholischen Kirche, möchten wir unsere Jugendlichen aufnehmen und sie durch den Firmkurs begleiten. Sie sind eingeladen, eine Erfahrung von Kirche zu machen, um ihre definitive Bestätigung als getaufte Christen zu geben. Das Sakrament der Firmung wird von Dr. Martin Kopp im Juni 2025 spendet.

Wir sind dem ehemaligen Firmteam, welches beschlossen hat, das Wirken als Firmbegleiter nicht weiter fortzuführen, dankbar: Viele junge Gene-

rationen wurden in den vergangenen Jahren mit Engagement und Hingabe und durch die professionelle Leitung von Stefan von Deschwanden begleitet. Wir wünschen Carmen Anderhalden, Ramon Bucher, Christa Durrer, Josef Simons, Lina Wirz, Bernadette Wyrtsch sowie Myriam Bucher alles Gute und Gottes Segen für ihre Zukunft. Mit dem Beginn des bevorstehenden Firmkurses begrüßen wir unsere neue Firmbegleiterin, Frau Antonella Lombardi, und wünschen ihr eine begeisternde Erfahrung mit den Jugendlichen. Wir freuen uns auf den Firmweg 2024–2025!

*Placido Tirendi,
Bildungsverantwortlicher*

Familientreff Kerns

Mittwoch, 18. September

**Haare flechten mit Petra Rossacher
14.00–16.00 Uhr im Pfarreisaal**

Wir bekommen Tipps und Tricks, was vor dem Haareflechten beachtet werden soll, und wir lernen verschiedene Varianten von Flechtfrisuren für Anfänger und Fortgeschrittene.

*Anmeldung bis Samstag, 31. August
bei Irene Roos, 079 720 48 83.*

Samstag, 21. September

**Tischmarkt im Pfarrhofsaal
ab 08.00 Uhr einrichten**

**09.00 Uhr Türöffnung
bis 11.30 Uhr Verkauf**

Miete dir einen Tisch und verkaufe selbständig deine Spielsachen, Kleider und weitere Artikel, die weiterziehen dürfen. Selbstgemachtes wie Konfitüre, Tee, Sirup oder sonstige Leckereien, Selbstgebasteltes oder Genähtes, Dekoartikel usw.

Ob Jung oder Alt – jeder ist willkommen!
Kosten: Fr. 15.– pro Tisch.

*Tischreservation bis Sa, 14. September
bei Renate Rohrer, 077 420 51 48
oder unter www.jgkerns.com
Achtung: beschränkte Anzahl Tische!*

Jubla Kerns: Jubltag 2024



**Samstag, 14. September,
10.00–14.00 Uhr, Pfarrhof Kerns**

Du, deine Eltern, Geschwister und Freunde sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Brunch und um Jubla-Luft zu schnuppern.

Hast du Fragen?

jubla.kerns@gmail.com
www.jubla-kerns.ch

Wir gratulieren

*Zum 85. Geburtstag am 10. September
Martha Huwlyer-Bissig
Wijermattstrasse 8, Kerns*

*Zum 85. Geburtstag am 15. September
Elisabeth Christen-Odermatt
Schneggenhubel 1, Kerns*

*Zum 80. Geburtstag am 15. September
Josef Windlin-Kiser
Obermattli 44, Kerns*

*Zum 80. Geburtstag am 18. September
Paul Keller, Schneggenhubel 8, Kerns*

*Zum 85. Geburtstag am 20. September
Magdalena Durrer-Durrer
Siebeneichstrasse 28, Kerns*

Mittagstisch Pro Senectute

**Donnerstag, 12. September, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal**

Menü: Suppe, Salat, Hauptgang,
Dessert
Kosten: Fr. 17.– (ohne Getränke)

*Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.*



Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 Bruno Odermatt,
 Sakristan 079 261 64 31
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 7. September
Jänzimatt

14.00 Tauffeier Lea Humbel,
 Tochter von Andrea
 und Patrick Humbel,
 Dornstrasse 18, Sachseln

Pfarrsaal

17.30 Sonntagsfir 1. und
 2. Klassen

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 8. September

23. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Wortgottesdienst mit
 Kommunionfeier, mitge-
 staltet vom FG-Chor

Opfer: FG-Chor

Mittwoch, 11. September

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 13. September

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 14. September

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier,
 mitgestaltet von einem
 Männer-Ensemble

Sonntag, 15. September

24. Sonntag im Jahreskreis

BWZ/St. Laurentius (Rudenz)

*Eidgenössischer Dank-,
 Buss- und Betttag*

09.30 Eucharistiefeier,
 mitgestaltet von einer
 Gitarrengruppe,
 Apéro beim BWZ
 (Bei schlechtem Wetter
 findet der Gottesdienst in
 der Kirche Rudenz statt.)

*Opfer: Bettagsopfer für die
 Inländische Mission*

Mittwoch, 18. September

«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Freitag, 20. September

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. September

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Samstag, 14. September

Stm. für Emma Halter und
 Geschwister, Bosslismatt.

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 21. September

Stm. für Josef und Benedikta Ross-
 acher-Berchtold, Selibieli, Otto Ross-
 acher-von Ah, Rebstock 2, Albert
 und Rita Rossacher-von Ah, Selibieli
 und Angehörige.

Aushilfe

Am Wochenende vom 7. und 8. Sep-
 tember wird Dirk Günther, Lungern,
 mit uns den Gottesdienst feiern.

Am Mittwoch, 18. September wird
 Christina Tscherfing, Kerns, mit uns
 den Gottesdienst feiern.

Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

30 Jahre Frauenchor Giswil

Am Sonntag, 8. September feiert der
 Frauenchor Giswil sein 30-Jahr-Jubi-
 läum im Gottesdienst um 09.30 Uhr
 in der Kirche St. Anton, Grossteil.

Unter der Leitung von Genia Zaikina
 singt der Chor alte und neue Lieder
 aus diesen 30 Jahren.

Anschliessend gibt es einen Apéro.



Der Frauenchor freut sich, das Publi-
 kum musikalisch und kulinarisch zu
 verwöhnen. *Ursula Küchler*

Kirchenmusik am Betttag

Den Betttagsgottesdienst am Sams-
 tag, 14. September um 18.00 Uhr in
 St. Anton/Grossteil begleitet ein Män-
 ner-Ensemble mit Sängern aus Sach-
 seln, Sarnen und Giswil.

Das Männer-Ensemble singt Werke
 von Franz Schubert, Alberik Zwysig
 und Henry Purcell.



Mini-Ausflug

Auch dieses Jahr durften unsere Minis einen schönen Tag im Tierpark Goldau erleben. Am Samstag, 22. Juni sind wir (18 Personen) mit dem Zug Richtung Goldau gefahren. Dieses Jahr hat es das Wetter nicht so gut mit uns gemeint. Dafür hatten wir am Vormittag das Glück, den Bären und den Wolf sehen zu dürfen. Nach dem gemeinsamen Picknick und der Glace hat es dann in Strömen geregnet. Beim neuen Eingang gibt es einen grossen Indoor-Spielplatz wie



auch eine interessante Ausstellung zum Bergsturz in Goldau, wo unsere Minis den Nachmittag im Trockenem verbringen konnten.

Gabriel Bulai, Pfarrer



Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 9. September, 12.00 Uhr
im «dr Heimä»

Anmeldung bei:

Hedi Amgarten, 041 675 19 07
Beatrice Halter, 041 675 10 33

FG-Programm

Gottesdienst mit Frauenchor

Sonntag, 8. September, 09.30 Uhr
in der Kirche St. Anton, Grossteil

Der FG-Frauenchor umrahmt den Gottesdienst mit Liedern.

Seniorenachmittag

Mittwoch, 11. September, 13.30 Uhr
im Mehrzwecksaal

Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag mit Jassen und geniessen ein Zabig.

ELKI-Café

Montag, 16. September
14.00 bis 16.00 Uhr, Spielgruppe
Hoppel Häsli, Undergasse 1,
Grossteil

Gemütliches Zusammensein,
freies Spielen, Kontakte pflegen
und knüpfen ...

Die Trageberaterin und Kanga-
trainerin Gaby Rohrer gibt vor Ort
Tipps zum Thema «Tragen».

Wie sieht das KKL hinter der Bühne aus?

Sonntag, 22. September
Zeit: 14.00 Uhr

Treffpunkt: entweder Bahnhof
Giswil, 12.45 Uhr, um gemeinsam
mit dem Zug nach Luzern zu reisen,
oder direkt in Luzern (Torbogen)

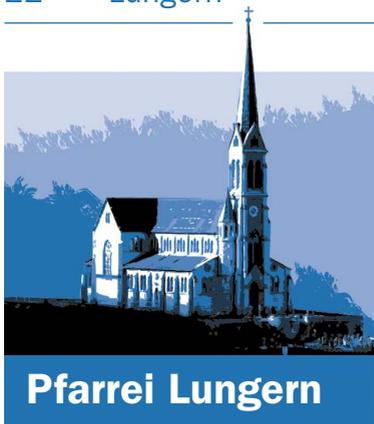
Billette für den Zug selber besorgen

Kosten: Fr. 25.-,
Nichtmitglieder Fr. 30.-

Anmeldung: bis 15. September an
kurse@fg-giswil.ch oder
Anita Dübendorfer, 077 419 18 00

Bei einer Führung erhalten wir einen
Einblick hinter die Bühne und die
Kulissen des Kultur- und Kongress-
zentrums Luzern.

Der Anlass dauert eine gute Stunde.



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat:

Patrizia Burch/Anita Ryser

Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00

Bei Notfall ausserhalb der Öffnungszeiten: bitte die Ansage auf dem Anrufbeantworter ganz abhören und Notfallnummer wählen.

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Seelsorgeteam: 041 678 11 53

Robi Weber, *Pfarreikoordinator*

P. Mihai Perca,

priesterlicher Mitarbeiter

Katechese/Jugendarbeit:

Ruth Marfurt, Walter Ming,

Heidi Rohrer, Irène Rüttimann

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 8. September

23. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Cerebral

Sonntag, 15. September

Dank-, Buss- und Bettag

24. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Inländische Mission

Dreissigster

Sonntag, 22. September, 09.30 Uhr

Annelies Gasser-Sidler

Gedächtnis

Sonntag, 22. September, 09.30 Uhr

Gedächtnis der Klassenkameraden

Jg. 1946/47 für Niklaus Amgarten-

Vogler, «Garter Glois»

Erstjahrzeit

Sonntag, 15. September, 09.30 Uhr

Ruedi Gasser-Furrer,

«Lehrwalters Riodi»

Stiftsmessen

Sonntag, 8. September, 09.30 Uhr

Adelheid Imfeld-Michel und

Ehemann, Sarnen;

Marianne und Rudolf Vogler-Furrer,

Landjägers

Kapelle Eyhuis

Samstag, 7. September

23. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Cerebral

Mittwoch, 11. September

17.00 Wortgottesfeier

Samstag, 14. September

24. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Inländische Mission

Mittwoch, 18. September

17.00 Wortgottesfeier

Pfarrei aktuell

Bettags-Jodlergottesdienst

Jodlergottesdienst mit dem

Jodlerklub Bärgeese, Lungern,

am Sonntag, 15. September,

11.00 Uhr auf dem Chäppeli

Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Für das anschliessende leibliche Wohl

ist das Chäppeli-Team besorgt.

Frauengemeinschaft
Lungern



Wallfahrt Kloster Engelberg

Donnerstag, 12. September

14.30 Uhr Gottesdienst

Abfahrt Obsee, 13.00 Uhr

Kirchenplatz, 13.05 Uhr

Kaiserstuhl, 13.15 Uhr

Kosten: 30 Franken inkl. Fahrt,

Kaffee und Kuchen

Anmeldung:

bis 7. September an

fg.lungern@gmx.ch, 041 678 12 77

oder 079 232 94 38

Workshop Crossiety

Dienstag, 17. September

19.30 Uhr, Pfarreizentrum

Leitung: Michaela Imfeld

Mitbringen: Handy

Kosten: keine

Anmeldung:

bis 10. September an

fg.lungern@gmx.ch, 041 678 12 77

oder 079 232 94 38

Vorstellung

Irène Rüttimann-Haas

Mit Freude darf ich im kommenden Schuljahr mit Kindern und Familien von Lungern den Erstkommunionweg gestalten und achtsam Herzen öffnen für einen hoffnungsvollen Glauben.

Ich heisse Irène Rüttimann-Haas und bin mit meiner Familie seit vielen Jahren in Sachseln verwurzelt. Mitten im Dorf, zwischen Kirche und Schulhaus, ist unser Garten ein Ort geworden, der seit vielen Jahren in meiner Tätigkeit als Katechetin auch ab und zu Kinder unter Gottes Himmel zum Staunen und Feiern einlädt.



Immer wieder neu sind es wache Kinderaugen, offene Kinderohren, wundervolle Kinderherzen und Eltern, die sich für die Weite unseres Glaubens begeistern lassen, die mich in meiner Aufgabe leiten und motivieren, den Glauben weiterzutragen und erfahrbar zu machen.

Neben dem Schulalltag, wo Leistung gefragt ist, dürfen Kinder im Religionsunterricht stillstehen und ihr Gemüt entwickeln. Hier sind die Kinder eingeladen, nach dem Göttlichen in uns und um uns zu suchen, zu fragen und mit allen Sinnen zu entdecken. Es sind die Kinder, die mir immer wieder zeigen, dass Gott sich über die Sinne entdecken lässt. Schon Jesus hat seine Botschaft über die Sinne zu den Menschen getragen und so Herzen berührt.

So begleitet mich im Religionsunterricht und auf dem Glaubensweg mit Kindern und Erwachsenen immer wieder der Leitgedanke:

«Erzähle es mir und ich werde es nicht vergessen.»

«Zeige es mir und ich werde mich daran erinnern.»

«Lass es mich tun und ich werde es in meinem Herzen behalten.»

In diesem Sinne freue ich mich auf einen guten Start in Lungern und auf einen sinnlichen, erlebnisreichen Erstkommunionweg.

*Herzlich,
Irène Rüttimann-Haas*

Gedanken zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Wenn wir diesen eidgenössischen Feiertag begehen, wird in der Regel an das Danken und das Beten gedacht. Das Bussetun bleibt zumeist aussen vor. Ich behaupte mal, dass die jüngeren Generationen kaum mehr wissen, wie man das tut. «Bussetun» bedeutet, freiwillig etwas Gutes zum Ausgleich für begangenes Unrecht zu tun. Es geht darum, dass man nicht nur «entschuldige bitte» sagt, sondern auch einen Schaden wiedergutmacht und sich zukünftig verträglicher verhält. Im christlichen Glauben bedeutet es, vor Gott niederzuknien und sich ehrlich von ihm durchleuchten zu lassen. Der christliche Glaube ermutigt dazu, regelmässig Einkehr zu halten, um sein Gewissen zu erforschen, so dass wir rechtzeitig wahrnehmen, was nicht gut ist und nach Heilung, Verbesserung und Vergebung ruft. Unser Herz soll nicht bedrückt und verstockt sein, sondern frei, einfühlsam, rücksichtsvoll, rein und heil. Die Tatsache, dass die heutigen Generationen dieses Bussetun kaum mehr kennen und praktizieren, ist meines Erachtens eine Ursache dafür, dass in unserer Gesellschaft Depression zur Volkskrankheit Nummer eins geworden ist.

Wenn das Bussetun an diesem eidgenössischen Feiertag das Tun unserer Nation betrifft, dann stellt sich die Frage, was das in diesem Kontext bedeuten könnte. Kann sich eine ganze Nation versündigen, so dass sie Busse tun muss? Ja, das ist möglich, wie uns vor allem die Geschichte des



Gottesdienste

Samstag, 7. September

23. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Cerebral

Samstag, 14. September

24. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Inländische Mission

letzten Jahrhunderts lehrt. Und wenn ich auf die letzten Jahre zurückblicke, so glaube ich, dass es auch bei uns so einiges zuzugeben, aufzuräumen, wieder in Ordnung zu bringen, zu verbessern und zu vergeben gibt.

In diesem Sinne wünsche ich einen besinnlichen Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag!

Robi Weber



AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Kächler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen,
Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

56. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlín. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 17/24 (21. September bis 4. Oktober): Montag, 9. September.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Kantonale Feier zum Bettag in der reformierten Kirche Sarnen

Der Regierungsrat, das Dekanat Obwalden und die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden laden auch dieses Jahr wieder zur kantonalen Gemeinschaftsfeier am eidgenössischen Bettag ein. **2024 findet der ökumenische Gottesdienst in der reformierten Kirche Sarnen statt.** Beim anschliessenden Apéro besteht Gelegenheit zum ungezwungenen Kontakt mit dem Regierungsrat und weiteren Behördenmitgliedern.



Bereit zum Einzug anlässlich der Bettagsfeier 2023.

Sonntag, 15. September, 17.00
Begrüssung durch Landammann Christian Scháli; ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit Pfr. Michael Candrian und P. Patrick Ledergerber unter Mitwirkung einer Bläsergruppe; anschliessend Volksapéro.

Weiterbildung des Kirchgemeindevorstands Obwalden



(Bild: df)

Mitglieder aus allen Obwaldner Kirchgemeinderäten und verschiedener Pfarreiräte besuchten am 31. August eine Tagung in Sarnen zum Thema «Herausforderungen für die katholische Kirche in den nächsten Jahren».

Umzug der kirchlichen Fachstelle in Sarnen

Die kirchliche Fachstelle Religionspädagogik (FRP) bekommt neue Räume. Ab Montag, 9. September zieht sie mit der gesamten Bibliothek an die Bergstrasse 2 (Peterhof) in Sarnen um. Ab 15. Oktober steht die FRP in neuen Räumen allen Interessierten zur Verfügung.

Ebenfalls präsentiert sich die Stelle mit einem neuen Internetauftritt: www.frp-ow.ch

Wallfahrt der Seelsorger/innen

Am 16. September treffen sich Seelsorger/innen aus der ganzen Schweiz in Sachseln/Flüeli-Ranft. Der Wallfahrtsgottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Pfarrkirche Sachseln.